



**P 236 – neues Kompo-
system von Helix**

Vorreiter

Das P 236 übernimmt die Vorreiterrolle im neuen Lautsprecherprogramm von Helix. Erstmals kommt die neu entwickelte Membrantechnologie zum Einsatz. Natürlich wollen wir wissen, wie es klingt.

Unser Testkandidat ist das P 236 aus der neuen Precision-Serie, das die Nachfolge des H 236 antritt. Optisch scheint sich nicht allzu viel getan zu haben, Hochtöner und Frequenzweiche sehen denen des H 236 zum Verwechseln ähnlich. Einzig beim Tiefmitteltöner gibt es augenscheinliche Veränderungen: Er hat eine neue Membran bekommen.

Woofer

Der Helix-16er ist erst einmal völlig klassisch aufgebaut. Ein dickwandiger und sauber entgrateter Blechkorb, ein nicht allzu übertriebener Ferritmagnet, hochwertige Aufhängungsteile, dämpfend gelagerte Litzen – nichts Aufregendes, aber auch überhaupt nichts zu meckern. Während der H-Tiefmitteltöner mit einer klassischen Papiermembran ausgestattet war, erscheint der Konus des neuen P matter und eher grau statt schwarz. Offenbar benötigt die neue Membran weniger Be-

schichtungsmaterial. Auch bei der neuen Membran handelt es sich um Papier, das lässt sich bei näherer Betrachtung erkennen. Bei Helix hat man in der letzten Zeit einige Energien darauf verwendet, diesen traditionellen Werkstoff weiter zu optimieren. Papiermembranen haben seit jeher den guten Ruf, gutmütig zu sein, was ihr Resonanzverhalten angeht. Das bedeutet, dass eine Papiermembran im Gegensatz zu einer Hartmembran nicht bis zu einer bestimmten Frequenz nahezu ideal schwingt, um dann ziemlich heftig in Biegeschwingungen aufzubrechen, sondern eher kontinuierlich vom geordneten Dienst in Partialschwingungen übergeht. Vor allem im Mitteltonbereich lässt dieses Verhalten Papiermembranen oft angenehmer klingen als z.B. Metallmembranen. Es geht bei der Papiermembran also nicht darum, dass sie möglichst stabil und unverformbar gemacht wird, sondern, dass sie genau die richtige Portion Stabi-

lität genauso wie Biegsamkeit hat. Für dieses Verhalten ist die Form genauso zuständig wie das Material. Wie Legierungen bei Metall gibt es bei Papier unendliche Möglichkeiten von Gemischen. Im Lautsprecherbereich werden Fasern wie Glasfaser oder Baumwollfasern unter Papier gemengt, um die Eigenschaften zu verbessern. Je nach Menge, Länge und Steifigkeit der Fasern lassen sich die Schwingungs-



Neu bei Helix ist die Membran, bei der dem Papier Sisalfasern zugemischt werden



Die Helix-Weiche sieht nicht nur gut aus, sie ist auch mit ordentlichen Bauteilen und sehr guten Jumpers bestückt. Eine Doppel-16er-Schaltung ist bereits integriert

eigenschaften einer Membran in weitem Rahmen einstellen. Bei Helix gibt es nun erstmals Sisal als Faserzusatz. Diese Naturfaser, die aus mexikanischen Agavenblättern gewonnen wird, zeichnet sich offensichtlich durch besonders gute Eigenschaften aus. Die niedrige Dichte hilft weiterhin, bei der Membran Gewicht zu sparen. In der Tat wiegt die Membran des Precision-16ers nur 10 Gramm – inklusive Schwingspule und Teilen der Aufhängung.

Hochtöner und Weiche

Beim P 1 genannten Hochtöner handelt es sich um eine 25-mm-Gewebekalotte mit glänzend beschichteter Membran und verstärkter Sicke. Wie der 16er wird sie in Deutschland gefertigt und macht einen gut verarbeiteten Eindruck. Die Resonanz liegt bei 1,4 kHz; im Luftspalt befindet sich kühlendes Ferrofluid. Im Labor liefert sie eine standesgemäße Grenzfrequenz von gut 20 kHz; völlig beeindruckend sind aber die Klirrwerte! Selbst bei unserer lauten 96-dB-Messung produziert sie weniger als 0,5 % K₂, der unangenehmere ungerade Klirr liegt ab 1 kHz (!) unterhalb von 0,1 % (!!). Der P 1 gehört damit zu den messtechnisch besten Tweetern überhaupt. Beschaltet wird er ganz normal mit einem 12-dB-Filter aus MKP-Kondensator und Luftspule, während für den Tiefmittelton ein 6-dB-Filter ausreicht. Der Clou der Weiche ist, dass sie sich mit einem (wie auch für die Pegeleinstellung im Hochton benutzten, sehr guten) Jum-

per auf Doppel-16er-Betrieb umstecken lässt. Wer also nachrüsten möchte, hat innerhalb von Sekunden die richtige Weiche.

Sound

An der Endstufe macht das P 236 seinem Namen Precision alle Ehre. Ein tiefer Bassbereich, der dazu noch sehr konturiert und durchhörbar ist, kann gefallen. Schön werden Bassdrums auf die Bühne gestellt, auch Kontrabass erhält vom Helix das richtige Volumen. Die Räumlichkeit erhält das Prädikat realistisch, dem Zuhörer erscheinen nicht nur die korrekten Dimensionen der Darbietung, sondern es erschließt sich ihm auch eine wunderbare Mittendrin-Atmosphäre. Hin und weg waren wir von der Tonalität und der Stimmwiedergabe – ganz klar eine Domäne gut gemachter Papiermembranen. Hier heimst das P 236 in seiner Klasse volle Punktzahl ein. Das macht wirklich Laune. Wem dann noch nach toll auflösendem Hochton oder einer guten Pegelfestigkeit ist, sollte sich das neue Helix unbedingt zu Gemüte führen.

Fazit

Das P 236 gehört zu den besten Komposystemen seiner Klasse, was den reinen Wohlklang angeht, gibt es kein Besseres. Man kann sagen, dass die neue Membrantechnologie sich schon in der „Basisausstattung“ als Helix Precision-Serie hervorragend schlägt. Dann darf man ja gespannt sein, was uns noch erwartet.

Elmar Michels



Testbericht

Vertrieb: Audiotec Fischer, Schmallenberg
Hotline: 0 29 72/9 78 80
Internet: www.audiotec-fischer.com

	Gewichtung		
Klang	50 %	1,4	★★★★★
Bassfundament	10 %	1,0	★★★★
Neutralität	10 %	1,5	★★★★★
Transparenz	10 %	1,5	★★★★★
Räumlichkeit	10 %	1,5	★★★★★
Dynamik	10 %	1,5	★★★★★
Labor	30 %	1,3	★★★★★
Frequenzgang	10 %	1,5	★★★★★
Maximalpegel	10 %	1,5	★★★★★
Verzerrungen	10 %	1,0	★★★★
Praxis	20 %	1,5	★★★★★
Frequenzweiche	15 %	1,5	★★★★★
Verarbeitung	5 %	1,5	★★★★★

Laborbericht



Das Helix läuft glatt ohne Resonanzhöcker oder Einbrüche

Technische Daten:

Korb TT	166 mm
Einbaudurchmesser	142 mm
Einbautiefe	66 mm
Magnetdurchmesser	70 mm
Membran HT	25 mm
Gehäuse HT	46 mm
Flankensteilheit TT/HT	6/12 dB
Hochtenschutz	PTC
Pegelabsenkung HT	+3, 0, -3 dB
Gitter	-
Kabel	-
Nennimpedanz	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,29 Ohm
Schwingspuleninduktivität Lc	0,28 mH
Schwingspuleninduktivität Lm	28 mm
Membranfläche Sd	136,8 cm ²
Resonanzfrequenz fs	54,1 Hz
mechanische Güte Qms	2,62
elektrische Güte Qes	0,63
Gesamtgüte Qts	0,51
Äquivalentvolumen Vas	22,7 l
Bewegte Masse Mms	10,1 g
Rms	1,42 kg/s
Cms	0,86 mm/N
B*1	4,05 Tm
Schalldruck 1W,1m	86 dB
Leistungsempfehlung	30 - 150 W

Bewertung

Preis			um 265 €
Klang	50 %	1,4	★★★★★
Labor	30 %	1,3	★★★★★
Praxis	20 %	1,5	★★★★★

CAR & HIFI Ausgabe 4/2007

Helix P 236

Oberklasse
Preis/Leistung: hervorragend

1,4